

RoadCross⁺
SCHWEIZ

Für Sie da. Mit Sicherheit.

JAHRESBERICHT 2018



Stiftungszweck

Im Stiftungszweck der Stiftung RoadCross Schweiz sind folgende Ziele festgehalten:

1. Die generelle Hebung der Verkehrssicherheit.
2. Die Förderung einer gesunden und massvollen Entwicklung des Strassenverkehrs.
3. Die Verminderung der Anzahl der Opfer und Geschädigten des Strassenverkehrs.
4. Die Beratung, Begleitung und Unterstützung der Opfer und ihrer Angehörigen.

Zur Erreichung dieser Ziele kann die Stiftung verschiedene, ihr geeignet erscheinende Mittel ergreifen und Massnahmen fördern. Die gemeinnützige Stiftung wurde am 2. September 2005 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen. Die Stiftung ist in allen Kantonen steuerbefreit; Spenden sind in allen Kantonen steuerlich abzugsberechtigt.

Stiftungsrat 2018

Dem Stiftungsrat gehören im Berichtsjahr fünf Personen an.

Präsidentin

- Maritta Schneider-Mako, Rechtsanwältin, Zürich

Mitglieder

- Urs Heiniger, Pfarrer, Oberarth SZ
- Philipp Skrabal, Chief Creative Officer, Schaffhausen
- Dr. Ueli Vogel-Etienne, Rechtsanwalt und Mediator, Hedingen ZH
- Willi Wismer, Fahrlehrer, Winkel ZH

Geschäftsstelle (per 31.12.2018)

Geschäftsführung

- Valesca Maria Zaugg

Stellvertretende Geschäftsführung

- Stefan Krähenbühl

Mitarbeitende

Buchhaltung

- Josef Angehrn

Sekretariat

- Doris Suter

Marketing und Kommunikation

- Stefan Krähenbühl, Leitung

Beratung

- Eva Clavadetscher, Leitung

Prävention

- Patrizia Koller, Leitung
- Armin Heller, Fachspezialist Prävention
- Serkan Yalçinkaya, Fachspezialist Prävention
- Julia Litzén, Verantwortliche Romandie
- Raphael Adam, Moderation
- Zack Alder, Moderation
- Tobias Brunner, Moderation
- Julien Gosset, Moderation
- Noémie Journot, Moderation
- Stefan Marti, Moderation
- Robert Nyfeler, Moderation
- Sophie Recordon, Moderation

Beratung

Die Beratung kümmerte sich im Berichtsjahr in knapp 500 Telefongesprächen und 450 E-Mails um die Anliegen von Unfallbetroffenen und Angehörigen. Bei den Erstkontakten handelte es sich in 72 Prozent der Fälle um Personen, die Opfer eines Unfalls wurden. Demgegenüber stehen 18 Prozent, die einen Unfall verursacht haben. 10 Prozent sind nicht zuordenbar. Nebst der telefonischen und schriftlichen Beratung wurden Klienten in 34 Fällen persönlich beraten, dazu zählt die Begleitung zu Fachstellen, die Beratung in der Geschäftsstelle von RoadCross Schweiz, im Spital oder bei den Betroffenen zuhause.

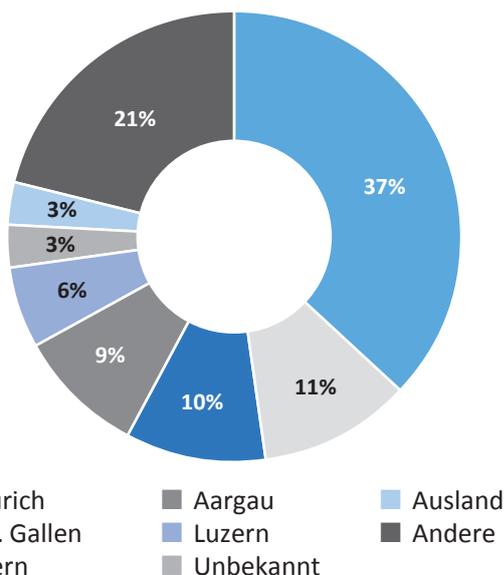
Auffällig ist die Entwicklung des Zeitpunkts des Erstkontakts mit der Beratung. Lag dieser im Vorjahr im Durchschnitt noch bei 451 Tagen nach dem Unfall, hat er sich

im Berichtsjahr mit 230 Tagen beinahe halbiert. Der Grund für die massiv frühere Kontaktaufnahme ist in der engeren Zusammenarbeit mit den Spitalsozialdiensten zu finden. So hat sich der Austausch mit einer kleinen Anzahl von Spitälern stark intensiviert. Verdeutlicht wird die Wichtigkeit dieser Kontakte durch folgenden Wert: 19 Prozent. So gross ist der Anteil der neuen Fälle, die 2018 durch eben diese Spitälern an RoadCross Schweiz vermittelt worden sind. Aus diesem Grund soll das Netzwerk 2019 massiv gestärkt werden, wobei nebst Spitälern auch auf spezialisierte Zentren wie Rehakliniken fokussiert wird. Eine gross angelegte Aktion ist für den Frühling 2019 geplant.

Wie in den Vorjahren stammten auch 2018 die meisten Ratsuchenden aus dem Kanton Zürich (37 Prozent). Gut vertreten waren die Kantone Aargau, Bern und St. Gallen mit je rund 10 Prozent. Um eine breitere Präsenz zu



Aus welchem Kanton stammen die Ratsuchenden?

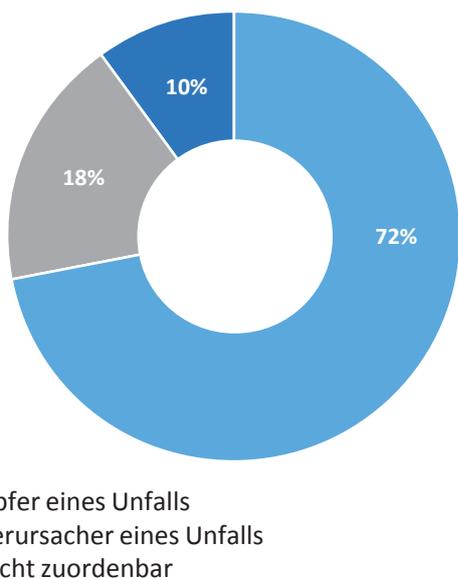


erhalten, strebt RoadCross Schweiz grundsätzlich eine Zusammenarbeit mit Fachpersonen in möglichst allen Kantonen an. Mit der Aufnahme von zwei Anwälten aus Bern und Luzern als Vertrauensanwälte hat RoadCross Schweiz diese Strategie letztes Jahr weiterverfolgt.

Marketing im Bereich Beratung

Im Zentrum der Marketingbemühungen steht die verstärkte Vernetzung der Beratungsstelle mit anderen Anlaufstellen für Betroffene. Nebst den erwähnten Spitalsozialdiensten sind dies beispielsweise auch diakonisch tätige Personen in Kirchgemeinden. Seit Ende November werden kantonsweise Kirchgemeinden mittels Informationsschreiben und Flyern über das Beratungsangebot informiert, damit sie Betroffene im Bedarfsfall an RoadCross Schweiz verweisen können. Das Feedback auf die Anfragen fällt per Ende 2018 ausschliesslich positiv aus, so dass 2019 weitere Aktionen durchgeführt werden. Für das erste Quartal 2019 ist zudem eine neue Informationsbroschüre über das Beratungsangebot geplant. Überdies wird im Sommer 2019 eine Werbeaktion in den öffentlichen Verkehrsmitteln grösserer Deutschschweizer Städte umgesetzt. Die Planung der Werbeaktion hat im Herbst 2018 begonnen.

Wer sind die ratsuchenden Personen?



Zeitpunkt des Erstkontakts (Tage nach Unfall):

2017:

451 Tage

2018:

230 Tage

Prävention

Prävention Zielgruppe 16+ Präventionsveranstaltungen

RoadCross Schweiz hat 2018 in Deutschschweiz und Romandie über 400 Präventionsanlässe durchgeführt und Jugendliche und junge Erwachsene dafür motiviert, durch Einstellungs- und Verhaltensänderung Verkehrsunfälle zu vermeiden. Zwar resultierten mit 425 Veranstaltungen rund 14 Prozent weniger als im Vorjahr, das Minus ist aber auf den Buchungsrhythmus der Institutionen in der Deutschschweiz zurückzuführen, der für natürliche Schwankungen sorgt. Überaus positiv stimmt die Entwicklung in der Romandie. Mit 94 Anlässen (Vorjahr: 87) konnte eine Bestmarke gesetzt werden. Zum Vergleich: 2014 lag die Zahl der Buchungen noch bei 34. Profitiert hat RoadCross Schweiz in der Westschweiz von der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch

die Fondation Sana und die Loterie Romande. Schweizweit betrachtet erreichten im Berichtsjahr 11 Moderatorinnen und Moderatoren in 21 Kantonen 14'389 Jugendliche und junge Erwachsene und betrieben rund 814 Stunden Präventionsarbeit. Ermöglicht wurde diese Arbeit durch die Unterstützung des Fonds für Verkehrssicherheit (FVS) und des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV).

Als konstant positiv ist der Einfluss der Präventionsanlässe auf die Einstellung der Teilnehmenden zu werten. Zum Beispiel beim Thema «Handy am Steuer»: Ein Drittel der Jugendlichen und jungen Erwachsenen gab im Rahmen einer anonymen Befragung an, ab und zu das Mobiltelefon bei der Fahrt zu bedienen. Von diesem Drittel wollten sich im Anschluss an die Veranstaltung 83 Prozent künftig korrekt verhalten. In der Rolle als Beifahrerin oder Beifahrer versprachen 91 Prozent derjenigen, die dies bislang nicht getan hatten, sich künftig bei ge-



11

Moderatorinnen
und Moderatoren

21

Kantone

425

Veranstaltungen

14'389

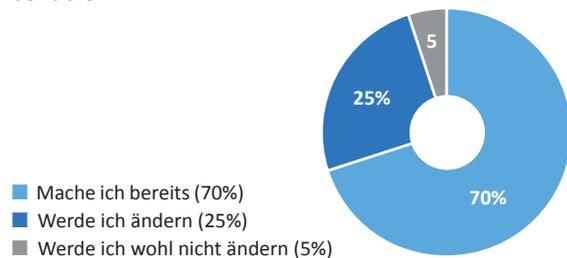
Jugendliche und
junge Erwachsene

48'860

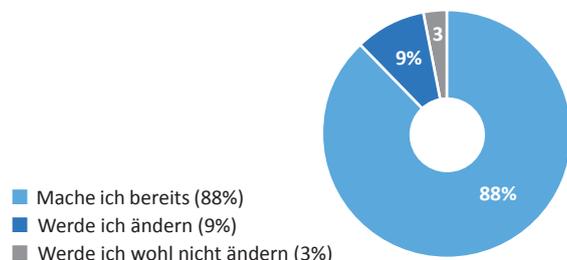
Minuten
Präventionsarbeit

fährlichen Fahrweisen zur Wehr zu setzen. Entsprechend positiv fiel das Gesamtfazit aus: 97 Prozent der Umfrageteilnehmenden gaben an, die Veranstaltung habe ihnen gut bis sehr gut gefallen. Die Teilnahmequote der Umfrage lag bei 60 Prozent, was 8722 Personen entspricht.

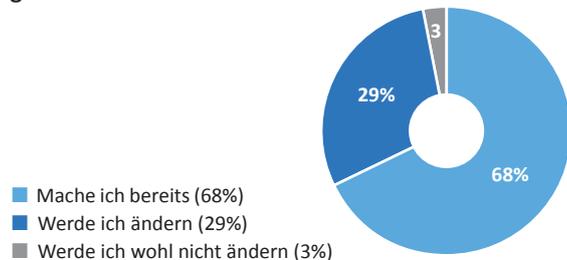
Ich werde das Handy am Steuer künftig nicht mehr benutzen.



Ich fahre nicht, wenn ich Alkohol getrunken habe.



Ich werde mich in Zukunft wehren, wenn jemand gefährlich fährt.



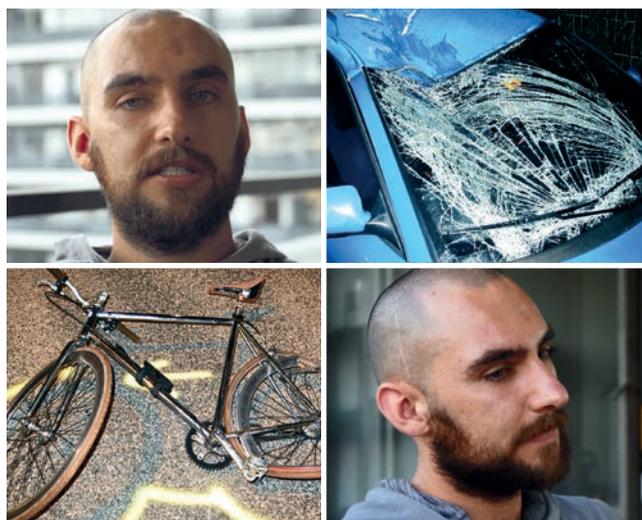
Projekt «PräventionPlus»

Nach den Sommerferien hat RoadCross Schweiz im Rahmen des Projekts «PräventionPlus: Mobile Learning für nachhaltige Verkehrsprävention» für die Zielgruppe 16+ einen neuen Nachrichten-Service für Smartphones lanciert. Dabei handelt es sich um ein Video-Abo, bei dem alle zwei Wochen via MMS ein kurzer Clip verschickt wird, der für sicheres Verkehrsverhalten sensibilisiert. Der Service, der auf Deutsch und Französisch verfügbar ist, wird an den Präventionsanlässen in Deutschschweiz und Romandie beworben. Kreiert und umgesetzt wurde das Projekt gemeinsam mit der auf medienbasiertes Lernen spezialisierten LerNetz AG. Finanziert wird es vom Fonds für Verkehrssicherheit (FVS).

Projekt «PreventionLab»

Im Januar hat die AXA Stiftung für Prävention das Forschungsgesuch «PreventionLab Teil 1 von 2» bewilligt. Ziel des Projekts ist die inhaltliche Untersuchung der Präventionsanlässe von RoadCross Schweiz auf ihre Aktualität und die Generierung neuer inhaltlicher Ideen. Die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft verändert nicht nur unsere Kommunikation, sondern auch unsere

Mobilität. Insbesondere das Verkehrsverhalten von jungen Menschen im urbanen Umfeld hat sich in den letzten Jahren gewandelt; so wird beispielsweise die Prüfung für den Führerausweis zunehmend später absolviert. Für die Prävention bedeuten die Veränderungen, dass sie mit Form und Inhalt aktuell bleiben muss, um ihre Zielgruppe auch in Zukunft zu erreichen. Zu diesem Zweck wird ein Thinktank organisiert, der im März 2019 stattfindet. Der erste Teil des Projekts soll 2019 abgeschlossen werden, das Gesuch für den zweiten Teil ist für das zweite Halbjahr 2019 vorgesehen.



Neues Präventionsmaterial

Um die Präventionsanlässe auf dem neuesten Stand zu halten, erarbeitet RoadCross Schweiz in unregelmässigen Abständen neues Präventionsmaterial. Für die Anlässe in der Romandie ist 2018 ein neuer Präventionsfilm produziert worden. In dem rund sechsminütigen Film erzählt Clément, ein junger Mann, der in der Vergangenheit öfters in den Veranstaltungen als Zeuge auftrat, von seinem schweren Unfall als Velofahrer. Produziert wurde der Film, der auch in einer kürzeren Fassung existiert, von der Genfer Produktionsfirma Monokrome. Er wird ab Januar 2019 in den Präventionsanlässen der Romandie gezeigt.

«YourChoice»

Der Facebook-Kanal «YourChoice», der den Teilnehmenden der Veranstaltungen ab 2016 im Sinne einer Anschlusskommunikation als Informationsplattform beworben wurde, ist eingestellt worden. Grund ist der nahtlose Ersatz durch den Nachrichten-Service des Projekts «PräventionPlus». Die Onlinestrategie der Prävention wird aber unter dem Slogan «YourChoice. Du entscheidest.» weitergeführt. Auch der neu eingeführte Nachrichten-Service orientiert sich an dieser Botschaft. Die «YourChoice»-Plattform auf der Website von RoadCross Schweiz bleibt bestehen.

Gastreferenten

Gastreferenten bereicherten in 84 von 425 Veranstaltungen – oder knapp jedes fünfte Mal – den Anlass mit einer zusätzlichen Perspektive auf das Thema Verkehrssicherheit, sei es aus Sicht der Polizei (71 Mal in der Deutschschweiz) oder aus Sicht eines Unfallopfers (13 Mal in der Romandie).

Medienarbeit im Bereich Prävention

Das Vorjahr markierte mit 17 positiven Presseartikeln ein Jahr von ausserordentlicher Medienpräsenz für die Prävention. Aufgrund der starken Abdeckung in allen Regionen schwächte sich das Interesse 2018 erwartungsgemäss ab. Dennoch konnten im Berichtsjahr neun vorwiegend regionale Printmedien für eine Berichterstattung begeistert werden. Die Berichte erreichten rund 640'000 Leserinnen und Leser. Sie erschienen in den Kantonen Aargau, Bern, Glarus, Luzern, St. Gallen und Zürich.



Finanzierung

Fonds für Verkehrssicherheit (FVS)

Seit bald 15 Jahren unterstützt der FVS die Prävention 16+ an Berufsschulen mit einer Teilfinanzierung von 80 Prozent. Dank der jährlichen Erneuerung dieser Partnerschaft konnten 2018 gesamthaft 340 Präventionsanlässe mit 11'800 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Schweizerischer Versicherungsverband (SVV)

Präventionsanlässe an Gymnasien, in Sportvereinen und Kirchgemeinden werden seit 2017 durch den SVV finanziert. Insgesamt konnten im letzten Jahr 85 Veranstaltungen mit knapp 2600 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Mittelbeschaffung

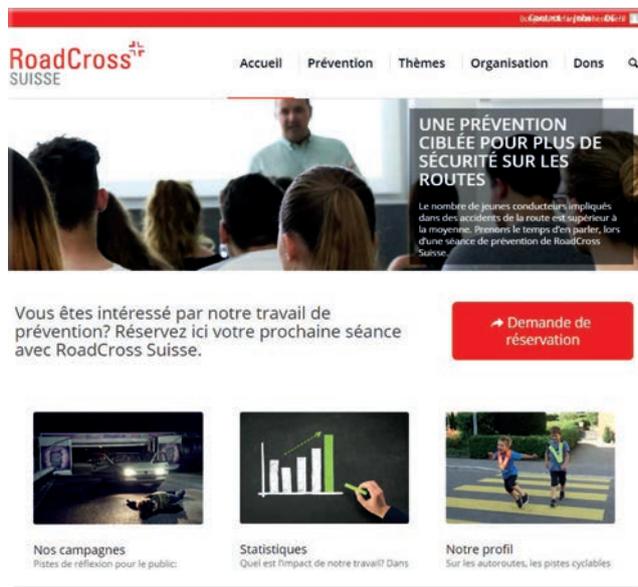
Die Spendeneinnahmen von Privatpersonen, insbesondere von Gönnerinnen und Gönnern, lagen 2018 ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Die Unterstützung durch Stiftungen fiel im Berichtsjahr ebenfalls ähnlich aus wie 2017. Ein besonderes Dankeschön gilt den folgenden Stiftungen und Organisationen:

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| • Fondation Sana | CHF 25'000 |
| • KONE (Schweiz) AG | CHF 5'000 |
| • La Loterie de la Suisse Romande | CHF 3'900 |
| • Nez Rouge Aargau | CHF 5'000 |
| • Stiftung Perspektiven von SwissLife | CHF 5'000 |

Marketing und Kommunikation

Website

Im Januar ist die französischsprachige Version der im Vorjahr neu lancierten Website von RoadCross Schweiz live gegangen. Dem vorausgegangen war ein intensives Testing der deutschsprachigen Version, welches im Dezember 2017 beendet werden konnte. Die französischsprachige Fassung fokussiert auf die Produkte aus dem Bereich Prävention, die von der Niederlassung von RoadCross Schweiz in Lausanne angeboten werden. Anders als die deutschsprachige Version spiegelt sie so-



mit nicht den gesamten Leistungskatalog der Stiftung. Die beiden Sprachversionen der Website werden seit ihrer Lancierung kontinuierlich ausgebaut. Im Berichtsjahr beispielsweise mit einem Newsfeed für relevante Neuigkeiten aus dem Bereich der Verkehrssicherheit oder nennenswerten Informationen in eigener Sache. Auch der Einblick in öffentlichkeitswirksame Aktivitäten wie die Medienarbeit ist erweitert worden.

Politische Arbeit

Via sicura und die Revision der Führerausweissvorschriften (OPERA-3): Die beiden gewichtigen Geschäfte sorgten auch im Berichtsjahr für hitzige Diskussionen. Während bei Via sicura erneut über eine Anpassung der Rasergesetze diskutiert wurde, beschäftigte bei OPERA-3 insbesondere die Frage nach dem Lernfahrausweis ab 17. In beiden Fällen machte sich RoadCross Schweiz – primär über Öffentlichkeitsarbeit und im Austausch mit anderen Interessenvertretern – für eine Regelung stark, die ganz im Sinne des Stiftungszieles «Generelle Hebung der Verkehrssicherheit» ist. Leider konnte nicht verhindert werden, dass mit OPERA-3 das Mindestalter zur Erlangung des Lernfahrausweises um ein Jahr auf 17 Jahre gesenkt wird.

Medienarbeit

Als Expertenorganisation für Verkehrssicherheit war RoadCross Schweiz auch 2018 oft und gerne konsultierte Partnerin für Medienschaffende aus der ganzen Schweiz. Fokusthemen bildeten die anhaltenden politischen Debatten über Via sicura und OPERA-3. Das Themenspektrum war aber gewohnt gross und erstreckte sich von Alkohol am Steuer über Tempo 140 auf Autobahnen bis hin zu Werbetafeln am Strassenrand und ihre ablenkende Wirkung.

Vernetzung

Als Fachorganisation für Verkehrssicherheit war RoadCross Schweiz auch im Berichtsjahr in verschiedenen Arbeitsgruppen und Gremien von regionaler bis nationaler Ebene vertreten und wurde von der Bundesverwaltung zu geplanten Gesetzesänderungen zur Vernehmlassung eingeladen.

Caroline Beglinger Fëdorova,
Geschäftsführerin RoadCross Schweiz



RoadCross
SCHWEIZ

Für Sie da. Mit Sicherheit.

IMPRESSUM

RoadCross Schweiz, Zweierstrasse 22, 8004 Zürich

Texte: RoadCross Schweiz; Fotos: RoadCross Schweiz, Stock Adobe

Layout/Grafiken: Priska Neuenschwander

Bleiben Sie mit uns in Kontakt und erfahren Sie mehr über uns:

Tel.: 044 737 48 29 | info@roadcross.ch | www.roadcross.ch; © 2019, RoadCross Schweiz

BILANZ	2018 (CHF)		2017 (CHF)	
<i>AKTIVEN</i>				
Liquide Mittel		1'657'567		1'916'798
Rest Umlaufvermögen		218'989		56'394
Anlagevermögen		22'956		24'858
TOTAL		1'899'512		1'998'050
<i>PASSIVEN</i>				
Kurzfristiges Fremdkapital		881'183		1'029'719
Zweckgebundenes Fondskapital		40'000		40'000
Stiftungskapital	50'000		50'000	
Freies Kapital	878'331		833'302	
Einnahmenüberschuss	49'998		45'029	
Organisationskapital		978'329		928'331
TOTAL		1'899'512		1'998'050
BETRIEBSRECHNUNG				
		2018 (CHF)		2017 (CHF)
Leistungsaufträge		1'062'746		838'857
Selbsterwirtschaftete Erträge		340'573		407'327
Total Ertrag		1'403'319		1'246'184
Aufwand Kampagnen		– 1'100'932		– 967'066
Fremdaufwand Fundraising		– 69'238		– 59'876
Verwaltungsaufwand		– 174'942		– 168'720
Abschreibung Anlagen		– 5'475		– 5'167
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Fondsergebnis		52'732		45'355
Finanzergebnis		– 2'734		– 326
Jahresergebnis vor Fondsergebnis		49'998		45'029
Zuweisung zweckgebundene Fonds		0		0
Verwendung zweckgebundene Fonds		0		0
Ausserordentlicher Ertrag		0		0
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		49'998		45'029
Zuweisung an Organisationskapital		– 49'998		– 45'029
Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital		0		0

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAP Kern-FER und FER 21 und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht und den Bestimmungen der Stiftungsurkunde.

martyrevision

Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Treuhandberatung

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung RoadCross Schweiz, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsabrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Geldflussrechnung und Anhang) der Stiftung RoadCross Schweiz für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Luzern, 30. April 2019

Marty Revision AG

Jörg Marty
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Geldflussrechnung und Anhang)

Marty Revision AG
6003 Luzern, Waldstätterstrasse 12, Telefon 041 556 66 80, Fax 041 556 66 89
6403 Küsnacht, Bärenmatte 1, Telefon 041 850 30 11, Fax 041 556 66 89
marty@marty-revision.ch, www.marty-revision.ch